



Anfrage Ledergerber Michael und Mit. über das mögliche Aus der Tixi-Taxi-Bons

eröffnet am 27. März 2017

Für Personen aus dem Kanton Luzern, die aufgrund ihrer Behinderung den öffentlichen Verkehr nicht oder nur sehr eingeschränkt nutzen können, gibt es Gutscheine (Tixi-Taxi-Bons) zur Vergünstigung von Freizeitfahrten, welche von Pro Infirmis im Auftrag von Kanton und Gemeinden abgegeben werden. Finanziert werden diese vom Kanton Luzern und von den Gemeinden. Das Tixi-Taxi-Bon-Angebot ist eine Erfolgsgeschichte. Es entspricht erstens einem sehr grossen Bedürfnis und zweitens dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) und dem sich in Bearbeitung befindenden Leitbild für Menschen mit Behinderung. Dank diesem Angebot haben die Betroffenen die Möglichkeit, ein selbständigeres Leben zu führen. Für Personen, die den öffentlichen Verkehr wegen ihrer Beeinträchtigung nicht oder nur erschwert nutzen können, sind Fahrten unerschwinglich und strapazieren das sehr knappe Budget unverhältnismässig stark. Nachdem Pro Infirmis den Vertrag mit dem Kanton aufgrund ungenügender Finanzierung kündigen will, ist die Zukunft der Tixi-Taxi-Bons ungewiss. Eine gänzliche Streichung würde vermehrt zu Vereinsamung und Isolation von Menschen mit Behinderung führen.

Nach BehiG müssen Kantone Massnahmen ergreifen, um Benachteiligungen zu verhindern, zu verringern oder zu beseitigen. Es kann nicht sein, dass wegen der angespannten finanziellen Lage Aufgaben der öffentlichen Hand unterfinanziert werden und der eingeschlagene Weg einer inklusiven Behindertenpolitik attackiert wird.

Der Regierungsrat wird gebeten, diesbezüglich folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch sind die jährlichen Ausgaben des Kantons an die Tixi-Taxi-Bons? Wie hoch müssten sie sein, um den Bedarf nach den bisherigen Bezugskriterien ab 2011 zu decken?
2. Welche konkreten Massnahmen werden ergriffen, damit das Angebot bedarfsgerecht weitergeführt werden kann?
3. Das in Bearbeitung stehende Leitbild für Menschen mit Behinderung im Kanton Luzern legt den Fokus unter anderem auf Mobilität, Selbstbestimmung und Selbständigkeit. Es lehnt sich sehr stark an die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) an. Wie begründet die Regierung unter diesem Aspekt die ungenügende Finanzierung, welche dem Leitbild widerspricht?

4. Warum kosten Fahrten mit Tixi-Taxis für Menschen mit Behinderung, die den öffentlichen Verkehr wegen ihrer Beeinträchtigung nicht oder nur erschwert benutzen können, nicht gleich viel, wie für Menschen ohne Behinderung, welche den öffentlichen Verkehr benutzen?
5. Was wurde bis jetzt unternommen, um finanzielle Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung im öffentlichen Verkehr zu verringern, zu verhindern oder zu beseitigen?

Ledergerber Michael
Zemp Baumgartner Yvonne
Sager Urban
Fässler Peter
Fanaj Ylfete
Budmiger Marcel
Frye Urban
Agner Sara
Schneider Andy
Meyer-Jenni Helene
Mennel Kaeslin Jacqueline
Pardini Giorgio
Meyer Jörg
Truttmann-Hauri Susanne
Reusser Christina
Töngi Michael
Celik Ali R.
Stutz Hans
Frey Monique
Piani Carlo
Wismer-Felder Priska
Zurbriggen Roger